



BESSER ESSEN IN MÄRKISCH - ODERLAND

Auftaktveranstaltung der Lokalen Tafelrunde

11. Dezember 2017

Schloß Trebnitz
Bildungs- und Begegnungszentrum e. V.
Platz der Jugend 6
15374 Müncheberg / OT Trebnitz



Workshop 4:

Regionalität – mehr MOL auf dem Teller

Aus einer Stimmungsbildabfrage der TeilnehmerInnen haben wir Themen geclustert und Bezüge hergestellt.

Grundsätzlich kann das Thema nicht losgelöst von einem gewissen Maß an Verantwortungsübernahme jedes einzelnen Akteurs betrachtet werden. Von der Frage: Was ist eigentlich Regional (Märkische Schweiz/MOL/Brandenburg/Deutschland) wurde zu den Themenkomplexen Nachhaltigkeit und Umweltschutz übergeleitet. Die komplexen Bezüge u.a. zum Thema „Bio“ erfordern klare Positionen seitens der politischen Gremien, auch auf lokaler Ebene (siehe [Kreistagsbeschluss Landkreis Barnim](#)).

Das Preisgefüge ist ein zentraler Aspekt gesunder Ernährung– wer zahlt darauf ein?

- Regional ist teuer vs. Nicht Regional ist zu günstig.
- faire Preise können ausgehandelt werden, der Märkische Wirtschaftsverbund hat hier bereits gute Erfahrungen gesammelt

Caterer müssen lieferbare Mengen/Produkte kennen und längerfristig Signale an die Erzeuger geben, das eine Abstimmung gewünscht ist (Dialog organisieren)

hierzu sollte es eine Runde zwischen Landwirtschaftsamt und Schulamt MOL geben

- um das grundsätzliche Interesse an einer Zusammenarbeit zu dokumentieren
 - Handlungsoptionen abzustimmen
 - weitere Partner und Verantwortlichkeiten zu kennzeichnen
- Dienstleistungen zur Verarbeitung der landwirtschaftlichen Produkte
- wirken ebenfalls auf den Preis und sollten fair entlohnt werden
 - kaum verfügbar/ zu wenig Angebote
- Subvention von Schulessen?

Wissen muss verbessert und vertieft werden

ohne Wissen über die mit dem Essen verbundenen Wertschöpfungsprozesse entsteht kein Verständnis des Wertes(Preises) des fertigen Produktes;
nicht nur an Kinder – auch stark an Familien/ Eltern gerichtet
in Zusammenarbeit mit den Caterern/ den Schulen

regional umsetzbar

- Erzeuger kennenlernen
Betriebsbesuche/Praktika etc., hieran müssen sich noch mehr Betriebe beteiligen/ Bauernverband
MOL hat hieran ebenfalls Interesse
- (Schul)Gartenprojekte stärken/vernetzen/etablieren
z.B. Überland e.V.; Gemüseakademie unterstützt interessierte Schulen bei Initiierung/Umsetzung
solcher Vorhaben
- Bildungs- /BNE-Projekte
ANU-Brandenburg könnte Kontakte für Schulen herstellen

Organisation vor Ort

schrittweise Anpassung – kein Überstülpen

- Verbesserung Selbstorganisation Küche
- Verbesserung Infrastruktur Küchenausstattung (z.B. LEADER)
- Überprüfung der vor Ort gewünschten Standards und ggf. Vereinbarungen aller Beteiligten dazu
- Beachtung von Rechts- und Hygienevorschriften